**Negationen-Häufung**

*Mehrere Verneinungen: Wie übersetze ich?*

**Negationen treten im Griechischen oft gehäuft auf. Wie sich dabei der Sinn des ganzen Aus­drucks jeweils verändert, erklärt diese Seite.**

**Οὐδεὶς πώποτε Σωκράτους οὐδὲν ἀσεβὲς οὐδὲ ἀνόσιον οὔτε πράττοντος εἶδεν ούτε λέγοντος ἤκουσεν. *Xen. Mem. 1,1,11***

**Keiner hat Sokrates jemals irgendetwas Frevelhaftes oder Unfrommes tun sehen oder (etwas Solches) sagen hören.**

1. **„Tu das niemals nicht!“ oder „... grad koi Zeid ned“**

**Unbestimmte Pronomen wie *irgendjemand*, *irgendwann*, *irgendwo*, *irgendwie* usw. werden im griechischen Satz jeweils gesondert verneint. Dadurch können in einem Satz mehrere Negationen gehäuft auftreten, wie das auch in der deutschen Umgangssprache oder im Dialekt der Fall sein kann (z. B. im Schwäbischen: „I han grad koi Zeid ned.“ = Ich habe gerade keine Zeit <nicht>.).**

**Οὐδεὶς** πώποτε Σωκράτους **οὐδὲν** ἀσεβὲς **οὐδὲ** ἀνόσιον **οὔτε** πράττοντος εἶδεν **ούτε** λέγοντος ἤκουσεν. Xen. Mem. 1,1,11

**Keiner** hat Sokrates jemals **irgendetwas** Frevelhaftes **oder** Unfrommes tun sehen **oder** (etwas Solches) sagen hören.

*oder*

Niemals hat **jemand** Sokrates jemals **irgendetwas** Frevelhaftes **oder** Unfrommes tun sehen **oder** (etwas Solches) sagen hören.

Die **Negationen verlieren** also alle **bis auf eine** ihre **verneinende Kraf**t und können den einfach **negativen Sinn verstärken.** In diesem Fall wird daher entweder

1. **nur eine** einzige **Negation übersetzt**, und die übrigen negierten Pronomina, Konjunk­tionen etc. werden positiv wiedergeben, also z. B. οὐδέν als „irgendetwas“ oder οὔτε ... οὐτε als „(entweder) ... oder“,

oder

**(b)** die **einfache Negation** wird **weggelassen**:

**Oὔ** μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι ἐμὲ τοῦτων **οὐδὲν** ποιεῖν. Pl. Apol. 34e

1. **Nicht** recht scheint es mir, **irgendetwas** (**οὐδὲν**) davon zu tun.

(nur **οὐ** negativ übersetzt)

oder

**(b)** **Nichts** davon zu tun, scheint mir recht. (einfache Negation **οὐ** weggelassen)

1. **„Nicht ungestraft“ - Aufhebung des negativen Sinns**

**Selten** behalten die **Negationen** jeweils ihre verneinende Kraft und **heben einander auf**. Dieser Fall tritt dann ein, **wenn**

1. **am Ende** eine **einfache Negation** steht, also z. B.οὐδεὶς οὐκ;
2. beide Negationen sich auf **dasselbe Prädikat** beziehen.

**Oὐδεὶς** ἀνθρώπων ἀδικῶν τίσιν **οὐκ** ἀποτείσει. Herodot 5,56 (Zitat eines Orakels aus Delphi)

**Kein** Mensch, der Unrecht tut, wird **un**gestraft davonkommen („**nicht** Strafe abbüßen“). **= Jeder** Mensch, der Unrecht tut, wird bestraft werden.

***Negationen****, die sich auf* ***verschiedene Prädikate*** *oder* ***Phrasen*** *beziehen,* ***behalten*** *ihre* ***verneinende Kraft****:*

**Οὐ** διὰ τὸ **μὴ** ἀκοντίζειν **οὐκ** ἔβαλον αὐτόν. Antiph 3,4,6

**Nicht** weil sie **nicht** geworfen haben, haben sie ihn **nicht** getroffen**.**

= Nicht aus dem Grund, dass sie es nicht versucht hätten, haben sie ihn verfehlt (sondern, weil sie daneben geworfen haben).

(Das erste οὐκ verneint den Präpositionalausdruck διὰ ... ἀκοντίζειν, das μή verneint den Infinitiv ἀκοντίζειν und das zweite οὐκ das Prädikat ἔβαλον.)